

Prominente auf Punktejagd

Von unserem Mitarbeiter
Peter D. Wagner

KONGSHOFEN. Der Spendenerlös zu Gunsten einer gemeinnützigen Initiative stand am frühen Dienstagabend im Mittelpunkt einer Prominenten-Aktion am Gemeinschaftsstand der Fränkischen Nachrichten, der Sparkasse Tauberfranken und des Stadtwerks Tauberfranken auf der Agima. Die drei regionalen Unternehmen präsentieren heuer nach der sehr erfolgreichen Premiere im Vorjahr erneut einen gemeinsamen Messestand nebst einem attraktiven und spannenden Aktionsspiel in Halle 3 der Agima.

Der von den beteiligten „Promis“ beim gemeinsamen Spiel auf dieser Aktionsfläche der drei Unternehmen unter dem Motto „Punktejagd für die Region“ erkämpfte und erzielte Betrag kommt der Lebenshilfe Main-Tauber zu Gute. Dabei ging es darum, mit viel Geschick, Reaktionsvermögen und Tempo innerhalb einer Minute möglichst oft die an einer Aktionswand jeweils aufleuchtenden und passenden Buttons zu drücken, um gleichfalls möglichst viel Punkte zu sammeln.

Zu diesem Zweck traten unter anderem die beiden Bundestagsabgeordneten und erneuten Kandidaten zur kommenden Wahl Nina Warken und Alois Gerig sowie weitere lokale oder regionale Prominenz aus Politik, Kommune, Wirtschaft, Ehrenamt und Gesellschaft sowohl gemeinsam als auch zum gegenseitigen Wettkampf an. Dass jeder erzielte Punkt jeweils mit einem Euro als Spende an die Lebenshilfe seitens den FN, der Sparkasse Tauberfranken und des Stadtwerks Tauberfranken honoriert wurde, war für die antretenden „Promis“ ganz besondere Motivation, sich so richtig ins Zeug zu legen.

Zu Beginn der Gemeinschaftsaktion würdigte Paul Gehrig, Geschäftsführer des Stadtwerks Tauberfranken, in seiner Begrüßung die Teilnehmer für ihr Engagement. Zudem sprach Jörg Hasenbusch sowohl allen Akteuren als auch den beteiligten Unternehmen seinen Dank aus. Einhergehend stellte der Vorsit-



Der Spendenerlös zu Gunsten der Lebenshilfe stand im Mittelpunkt einer Prominenten-Aktion am Gemeinschaftsstand der Fränkischen Nachrichten, der Sparkasse Tauberfranken und des Stadtwerks Tauberfranken auf der Agima. BILD: PETER D. WAGNER

zende der Lebenshilfe Main-Tauber in einem Kurzüberblick die Initiative sowie deren Ziele und Aktivitäten vor.

„Jeder Euro, den wir gespendet bekommen, hilft uns, die Aktivitäten der Lebenshilfe Main-Tauber durchzuführen und zu erweitern“, unterstrich er. Insbesondere die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes bezeichnete Hasenbusch speziell auch an die beiden anwesenden Bundestagsabgeordneten gerichtet als eine große Erleichterung und Unterstützung für Menschen mit Behinderung.

Einen „Haustürwahlkampf“ live vor Ort nannte Moderator Hariolf Scherer, Teamleiter Elektrizität beim Stadtwerk Tauberfranken, spezifisch den Wettkampf zwischen Warken und Gerig zum Auftakt des Aktionsspieles, bevor zahlreiche weitere Prominente ebenfalls mit- und gegeneinander antraten.

„Nicht der Sieg beim jeweiligen Spiel und Wettkampf gegeneinander steht im Vordergrund, sondern Gewinner sind alle Teilnehmer sowie vor allem die Lebenshilfe Main-Tauber und deren Aktivitäten“, hob Scherer hervor. In den nächsten

Spielrunden traten zum Beispiel Btürgermeister Thomas Maertens, Lebenshilfe-Vorsitzender Jörg Hasenbusch, Edmund Brenner, Vorstand der Stiftung Lebenshilfe Main-Tauber, FN-Geschäftsführer Michael Grethe, Stadtwerk-Geschäftsführer Paul Gehrig sowie die Sparkassen-Regionaldirektoren Wolfgang Albert und Marco Schneider an.

Weitere Teilnehmer für diesen wohlthätigen Zweck in der Region waren unter anderem die Gemeinderäte Dorothee Walter, Herbert Biber, Marco Hess, Andreas Schaffner, und Klaus Vierneisel, die Ortsvorsteher Karola Kuhn (Messelhausen), Anita Spinner (Deubach), Christian-Andreas Strube (Oberbalbach) und Andreas Strube (Unterbalbach), Steffen Heßlinger, Leiter Vertrieb beim Stadtwerk Tauberfranken sowie Beate Vierneisel und Moderator Hariolf Scherer.

Alle Akteure zusammen erzielten insgesamt 1860 Punkte und einen adäquaten Erlös in Höhe von 1860 Euro, der zum Abschluss von den FN sowie der Sparkasse Tauberfranken und dem Stadtwerk Tauberfranken gemeinsam auf 2000 Euro aufgerundet wurde.